

Fachinformation Dr. Hans Penner

Bürgerdialog

www.fachinfo.eu

Goldenits, Walter; Geschäftsführer Telekom Deutschland

impresum@telekom.de

www.fachinfo.eu/gldenits.pdf - Stand: 04.09.2018

Schreiben H. Penner vom 04.09.2018

Herrn Walter Goldenits, Geschäftsführer Technologie der Telekom

Sehr geehrter Herr Goldenits,

ich habe mich in einem Offenen Brief an Frau Dr. Merkel vom 04.09.2018 (siehe www.fachinfo.eu/merkel.pdf) über deren antisemitisches Verhalten beschwert. Ohne Angabe von Gründen haben Sie den Versand dieses Offenen Briefes blockiert, obwohl Telekom gar nicht mein Email-Provider ist.

Ich betrachte diese Blockade als rechtswidrige Zensur. Dies ist nicht das erste Mal (siehe www.fachinfo.eu/goldenits.pdf). Möglicherweise wurden Sie dazu von Frau Dr. Merkel aufgefordert. Damit gefährden Sie unseren Rechtsstaat. Die freie Meinungsäußerung war bisher möglich.

Ich möchte den beigefügten Brief verschicken. Das ist nicht möglich, weil Sie meine email-Adresse gesperrt haben.

Mit besorgten Grüßen Hans Penner

Schreiben H. Penner an Herrn Gustav Brenner, Deutsche Telekom, vom 26.08.2017

Sehr geehrter Herr Brenner,

haben Sie vielen Dank für die erfreuliche Mitteilung.

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner

Schreiben Gustav Brenner, Deutsche Telekom, vom 26.08.2017

Sehr geehrter Herr Penner,

unsere Techniker haben die Klassifizierung dieser E-Mail angepasst.

Wir bitten um Entschuldigung für etwaige durch die Fehlklassifizierung entstandene Unannehmlichkeiten und bedanken uns für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen Gustav Brenner; Deutsche Telekom AG; D-64295 Darmstadt; E-Mail: fpr@rx.t-online.de

Schreiben H. Penner an Herrn Gustav Brenner, Deutsche Telekom, vom 26.08.2017

Sehr geehrter Herr Brenner,

nachstehend sende ich Ihnen eine der Emails, die ich in größerer Anzahl erhalten habe. Ich bitte Sie um Mitteilung, nach welchen Kriterien Sie meinen Email als "Spam" eingestuft haben.

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner

Schreiben Gustav Brenner, Deutsche Telekom, vom 26.08.2017

Sehr geehrter Herr Penner,

am Fri, 25 Aug 2017 17:09:02 +0200 schrieben Sie (Hans Penner <h.penner@fihp.eu>) uns:

> Schon das dritte Mal haben Sie den Versand eines Offenen Briefes von mir blockiert.

Fehlklassifizierungen unseres Systems nehmen wir sehr ernst und würden sie gern auch für zukünftige Fälle schnellstmöglich beheben. Für eine weitere Analyse benötigen wir allerdings bitte die komplette Fehlermeldung.

Im Falle einer wegen der Einstufung als Spam abgelehnten E-Mail gibt unser Mailsystem folgende Feh-

lerrmeldung aus:...

Die Fehlermeldung besagt, dass sich der Versender der abgelehnten E-Mail an die in dieser Fehlermeldung angegebene E-Mail-Adresse wenden möge, um die Ursache des Problems zu klären.

Bitte berücksichtigen Sie, dass eine Bearbeitung nur dann erfolgen kann, wenn die Angaben vollständig sind. Der Fehler wird dann identifiziert und behoben.

Mit freundlichen Grüßen Gustav Brenner

Schreiben Telekom vom 25.08.2017

Der Mailversand zum folgenden Empfänger ist endgültig gescheitert: <...>

Erklärung: host mx00.t-online.de [194.25.134.8] said: Message considered as spam or virus, rejected Your IP: 81.169.146.174 Mailhost: mailin61.aul.t-online.de Timestamp: 2017-08-25T10:50:53Z

Expurgate-ID: 149288::1503658253-00001133-24087B07/10/22680830280

Authenticator: CF271DCAC7734824D3E94445084CAC4B49985D616F0FB6659C3E52AAA9 ...

Die Annahme Ihrer Nachricht wurde abgelehnt, da sie als Spam oder Virus eingestuft wurde. Sollten Sie dies als unzutreffend ansehen, senden Sie bitte obige Fehlercodes an FPR@RX.T-ONLINE.DE, damit wir die Klassifizierung untersuchen koennen. Wir entschuldigen uns fuer etwaige Unannehmlichkeiten und bedanken uns für Ihre Unterstuetzung!

Auszug aus dem Session-Protokoll:...ForwardedMessage.eml; Betreff: Email an Sie; Von: "Dr. Hans Penner" h.penner@fihp.eu; Datum: 25.08.2017 12:50; An: ...

Sehr geehrter Damen und Herren,

ich hatte Ihnen die Kopie eines Schreibens an Herrn Pastor Tschardtke vom 24.08.2017 geschickt. Die Telekom hat den Versand dieser Email an Sie blockiert. Das Schreiben steht in www.fachinfo.eu/tschardtke.pdf.

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner

Schreiben Bruno Wild vom 05.08.2017

Sehr geehrter Herr Dr. Penner,

... Aus Bestandteilen von Spam-Mails werden sogenannte Fingerprints errechnet. Diese sind vergleichbar zu kryptologischen Hashfunktionen, jedoch werden hier Funktionen verwendet, die bei großer Ähnlichkeit der zu bewertenden Bestandteile auch noch ähnliche Funktionswerte liefern, was bei kryptologischen Hashfunktionen (beliebige kleine Abweichungen beim Input erzeugen beliebig große Abweichung beim Output) natürlich anders ist. Da die Fingerprint-Funktion eine sogenannte Einwegfunktion (siehe <http://de.wikipedia.org/wiki/Einwegfunktion>) ist, können die Inhalte aus den Fingerprints entsprechend nicht wieder errechnet werden. Anhand des Fingerprints kann jedoch u.U. die Identität einer E-Mail mit einer bekannten Spam-Mail festgestellt werden: Da die verwendeten Funktionen so gewählt sind, dass sie annähernd injektiv sind, wird nämlich davon ausgegangen, dass zwei E-Mails, deren Fingerprints gleich sind, ebenfalls gleich sind.

Fingerprints von E-Mails, bei denen kein massenhafter Versand festgestellt wurde, werden wieder gelöscht. Deswegen ist es auch nicht möglich, eine noch nicht als massenhaft versendet erkannte E-Mail im Nachhinein allein anhand des Headers oder etwa der in den Logdateien protokollierten Daten zu klassifizieren. Wir benötigen dann immer eine komplette Kopie der nicht erkannten Spam-Mail, eben weil deren Fingerprint nicht gespeichert ist.

Bei allen aus- und eingehenden E-Mails werden deren Fingerprints berechnet und wenn einer dieser Fingerprints bereits als Spam kategorisiert vorhanden ist, wird die E-Mail abgewiesen. In seltenen Fällen kommt es dabei zu falsch-positiven Treffern, wobei der Bestandteil der E-Mail, der einen 'Spam-Fingerprint' hat, nicht notwendigerweise auch inhaltliche Ähnlichkeit zu dem Spam-Bestandteil hat, der zu dem die Abweisung verursachenden Fingerprint geführt hat. Das liegt daran, dass die Fingerprint-Abbildung aus der Menge der E-Mail-Bestandteile auf die Menge der Fingerprints nur annähernd injektiv ist, d.h. verschiedene Elemente können durch die angewendete Funktion u.U. auch auf den gleichen Funktionswert abgebildet werden. - In der Praxis ist eine solche Kollision zwar sehr selten, kann aber dennoch zu falsch-positiven Erkennungen führen.

Erkennt das System eine ausgehende E-Mail als Spam, wird der Versand dieser E-Mail automatisch blockiert. Der Versender erhält eine Meldung, dass der Versand der E-Mail nicht möglich ist. Die Meldung enthält zudem Informationen, wohin sich der Versender bei weiteren Nachfragen wenden

kann.

Mit freundlichen Grüßen Bruno Wild; Deutsche Telekom AG; eMail Communication; E-Mail: fpr@rx.t-online.de

Schreiben H. Penner an Telekom vom 05.08.2017

obwohl ich kein Kunde von Telekom bin, haben Sie den Versand von Kopien meines Offenen Briefes an Herrn Kauder (MdB), siehe www.fachinfo.eu/kauder.pdf sowie www.fachinfo.eu/goldenits.pdf, blockiert. *Sie teilen mir den Grund der Blockade nicht mit. Damit ist der Verdacht auf Zensur nicht ausgeräumt.

Schreiben H. Penner vom 04.08.2017

Sehr geehrter Herr Goldenits,

ich hatte am 02.08.2017 an Herrn Kauder (MdB) einen sachlichen regierungskritischen Offenen Brief (siehe www.fachinfo.eu/kauder.pdf) geschickt, welcher der Zensur der Telekom zum Opfer fiel. Der größte Teil der versendeten Kopien wurde beantwortet mit "Der Mailversand zum folgenden Empfänger ist endgültig gescheitert: ...Message considered as spam". Mein Schreiben enthielt weder Schrott noch Werbung.

Mein Schreiben behandelte die katastrophale Energiepolitik der Bundeskanzlerin und erwähnte die Mitteilung einer Verbraucherzentrale, daß 600.000 Haushalte ihre Stromrechnung nicht mehr bezahlen konnten.

Ich erhielt auch von jemandem die Mitteilung, daß die Telekom Emails mit folgenden Betreffzeilen blockierte:

- ANK (Anonymous Kollektiv)
- KOPP Verlag News
- Angst vor Islam
- SCHELMISCHER Beitrag zum LUTHERJAHR 2017
- Abschiebung dreier Asylbewerber kostet 125.000 €
- Kosten in Milliardenhöhe für Asylantengebisse
- Terror

Sowie Mails zum Thema:

- EKD und Homogamie
- Klimawandel

Es war schon das zweite Mal, daß die Telekom meine Emails blockierte. Es drängt sich der Verdacht auf, daß die Telekom mit Frau Dr. Merkel in der Überwachung von Email-Korrespondenzen zusammenarbeitet.

Es geht um die Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit, für die ich als Bürger mitverantwortlich bin. Ich bemühe mich um die Verbreitung dieses Schreibens, das auch im Internet steht (www.fachinfo.eu/goldenits.pdf).

Mit besorgten Grüßen Hans Penner

Walter Goldenits, Geschäftsführer Technologie
Telekom Deutschland GmbH

08.05.2017

Email-Blockade Antwort Tekekom 06.05.2017

*** MAILVERSAND FEHLERBERICHT ***

Die E-Mail wurde eingeliefert am Sonnabend, 6. Mai 2017 19:19:42 +0200 (CEST)
von Host Notebook3 (p57864C4C.dip0.t-ipconnect.de [87.134.76.76]).

Betreff: Klimaphantasien von Frau Merkel

Absender: h.penner@fihp.eu

Der Mailversand zum folgenden Empfänger ist endgültig gescheitert:

post@hanspenner.de

Letzter Fehler: 550 5.7.0

Erklärung: host smtp-01.tld.t-online.de [194.25.134.76] said: Message considered as spam or virus, rejected Your IP: 81.169.146.160

Mailhost: mailin57.aul.t-online.de Timestamp:

2017-05-06T17:19:42Z Expurgate-ID:

149288::1494091182-0000163F-0D0B3E7C/3/5534996225

Authenticator:

7DFCB7B5D60878DED3401963A1527533C5A6DEEA8DEE29FAE8A8D77E5F

ED93EFADC20EF4 Your message has been rejected due to

spam or virus classification. If you feel this is

inapplicable, please report the above error codes back to

FPR@RX.T-ONLINE.DE to help us fix possible

misclassification. We apologize for any inconvenience and

thank you for your assistance! Die Annahme Ihrer

Nachricht wurde abgelehnt, da sie als Spam oder Virus

eingestuft wurde. Sollten Sie dies als unzutreffend

ansehen, senden Sie bitte obige Fehlercodes an

FPR@RX.T-ONLINE.DE, damit wir die Klassifizierung

untersuchen koennen. Wir entschuldigen uns fuer etwaige

Unannehmlichkeiten und bedanken uns für Ihre

Unterstuetzung!

Auszug aus dem Session-Protokoll:

... während der Kommunikation mit dem Mailserver smtp-01.tld.t-online.de [194.25.134.76]:
>>> DATA (EOM)

<<< 550 5.7.0 Message considered as spam or virus, rejected Your IP:

81.169.146.160 Mailhost: mailin57.aul.t-online.de Timestamp:

2017-05-06T17:19:42Z Expurgate-ID:

149288::1494091182-0000163F-0D0B3E7C/3/5534996225 Authenticator:

7DFCB7B5D60878DED3401963A1527533C5A6DEEA8DEE29FAE8A8D77E5FED93EFA

DC20EF4 Your message has been rejected due to spam or virus

classification. If you feel this is inapplicable, please report

the above error codes back to FPR@RX.T-ONLINE.DE to help us fix

possible misclassification. We apologize for any inconvenience

and thank you for your assistance! Die Annahme Ihrer Nachricht

wurde abgelehnt, da sie als Spam oder Virus eingestuft wurde.

Sollten Sie dies als unzutreffend ansehen, senden Sie bitte

obige Fehlercodes an FPR@RX.T-ONLINE.DE, damit wir die

Klassifizierung untersuchen koennen. Wir entschuldigen uns fuer

etwaige Unannehmlichkeiten und bedanken uns für Ihre

Unterstuetzung!

Reporting-MTA: DNS; mo4-p00-ob.smtp.rzone.de

Received-From-MTA: DNS; Notebook3 (87.134.76.76)

Arrival-Date: Sat, 6 May 2017 19:19:42 +0200 (CEST)

Final-Recipient: RFC822; post@hanspenner.de

Action: failed

Status: 5.7.0

Remote-MTA: DNS; smtp-01.tld.t-online.de [194.25.134.76]

Diagnostic-Code: SMTP; 550 5.7.0 Message considered as spam or virus, rejected Your IP:

81.169.146.160 Mailhost: mailin57.aul.t-online.de

Timestamp: 2017-05-06T17:19:42Z Expurgate-ID:

149288::1494091182-0000163F-0D0B3E7C/3/5534996225

Authenticator:

7DFCB7B5D60878DED3401963A1527533C5A6DEEA8DEE29FAE8A8D77

E5FED93EFADC20EF4 Your message has been rejected due

to spam or virus classification. If you feel this is

inapplicable, please report the above error codes back

to FPR@RX.T-ONLINE.DE to help us fix possible

misclassification. We apologize for any inconvenience

and thank you for your assistance! Die Annahme Ihrer

Nachricht wurde abgelehnt, da sie als Spam oder Virus

eingestuft wurde. Sollten Sie dies als unzutreffend

ansehen, senden Sie bitte obige Fehlercodes an

FPR@RX.T-ONLINE.DE, damit wir die Klassifizierung

untersuchen koennen. Wir entschuldigen uns fuer

etwaige Unannehmlichkeiten und bedanken uns für Ihre

Unterstuetzung!

Last-Attempt-Date:

Final-Log-ID: j099c5t46HJgJMb

ForwardedMessage.eml

Betreff:

Klimaphantasien von Frau Merkel

Von:

"Dr. Hans Penner" <h.penner@fihp.eu>

Datum:

06.05.2017 19:19

An:

<post@hanspenner.de>

Kopie zur Information

Dipl.-Chem. Dr. rer. nat. Hans Penner, 76351 Linkenheim-Hochstetten

Frau Barbara Hans, Chefredakteurin des SPIEGEL

Sehr geehrte Frau Hans,

seit etwa 20 Jahren zeigt die Globaltemperatur eine fallende Tendenz. Das widerspricht den Prognosen des IPCC und zeigt die Unzuverlässigkeit der Klima-Modelle. In einem SPIEGEL-Artikel (03.05.2017) behaupten Sie, die Globale Erwärmung sein im Pazifik baden gegangen. Sie meinen, Ihre Leser w rdten das glauben.

Bekanntlich beruht der Atmosphärische Treibhauseffekt des Anhydrids der Kohlensäure darauf, daß das Kohlendioxid der Troposphäre die 15 m-IR-Abstrahlung der Erdoberfläche absorbiert und in Wärme umwandelt.

Die Luft enthält zwar nur 0,04% Kohlendioxid. Trotzdem hatte schon der Enquete-Bericht des Bundestages von 1988 (!) festgestellt, daß längst die gesamte 15µm-IR-Abstrahlung durch das Kohlendioxid der Troposphäre absorbiert wird. Eine Erhöhung des Kohlendioxidgehaltes der Luft hat deshalb keinen oder zumindest keinen nennenswerten Einfluß auf die globale Temperatur.

Technische Kohlendioxid-Emissionen sind demnach nicht klimaschädlich. Das Klima wird durch die Sonnenaktivität und die Wolkenbedeckung beeinflusst und wandelt sich immer.

Es ist nicht bekannt, daß Frau Merkel ihre Klimaphantasien irgendwo oder irgendwann plausibel erklärt hätte. Der US-Präsident hat sie für "verrückt" erklärt (siehe hier), allerdings bezüglich ihrer Migrantpolitik. Jedenfalls folgt der US-Präsident nicht den Klimaphantasien der Bundeskanzlerin, die den deutschen Bürger laut Altmeier 1 Billion Euro kosten und unsere einst sichere und preisgünstige Stromversorgung ruinieren.

Möglicherweise gibt es Wissenschaftler, welche die Klimaphantasien der Frau Merkel unterstützen, damit sie Fördergelder erhalten. "Klimaschutz-Parteien" sollte man nicht wählen. Auch auf den SPIEGEL ist kein Verlaß. Eine Verbreitung dieses Schreibens ist erwünscht.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Penner